

kiknet ■■■

Unterrichtsmaterial 1. Zyklus

«Flughafen Zürich»



Flughafen

Lektionsplan 1. Zyklus



Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt und Action	Sozialform	Material	Zeit
1	Hafen, Bahnhof und Flughafen	Das Vorwissen zu den Themen Reisen, Transport und Verkehr soll angeregt und ein Einstieg in die Unterrichtseinheit gestaltet werden.	SuS führen anhand verschiedener Bilder eine Klassendiskussion über Transportmittel und Verkehrsknotenpunkte.	EA / PL	Bilder	30'
2	Maurice und Laura auf dem Flughafen	SuS kennen die Abläufe an einem Flughafen aus der Perspektive von Flugpassagieren.	SuS lesen eine Bildergeschichte, malen sie aus und spielen gewisse Szenen nach.	EA / Dreiergruppen	Bildergeschichte Farbstifte	30'
3	Von A wie Abflughalle bis Z wie Zollabfertigung	SuS sehen die Grösse und den Aufbau des Flughafens am Modell und auf Bildern. Sie üben die Abstrahierungsfähigkeit. Symbolisch-ikonischen Lernens.	SuS lesen und studieren einen vereinfachten Plan eines Flughafens und lösen spielerische Aufträge dazu.	Vierergruppen	Arbeitsblätter	30'
4	Wer ist am Flughafen?	SuS lernen den Flughafen als Arbeitsplatz, Durchgangszentrum und Verkehrsknotenpunkt kennen. Sie üben spielerisch den kommunikativen Umgang.	SuS ordnen in einer Fotostory Sprechblasen den jeweils richtigen Personen zu und spielen die Szenen nach.	PA / PL	Arbeitsblätter	30'
5	Entdeckungsreise	SuS lernen Piktogramme kennen und deuten.	SuS schneiden die Memorykarten aus, kleben sie auf Halbkarton und spielen Memory. Die Bedeutungen der Piktogramme werden vorgehend mit der Klasse besprochen.	EA / GA	Infoblätter Memorykarten (auf dickem Papier/Karton) Schere	30'
6	Ein Koffer auf Reisen	SuS sehen hinter die Kulissen eines komplexen, aber gut funktionierenden Systems.	SuS lösen ein Arbeitsblatt zum Thema „Der Weg des Koffers“.	EA	Arbeitsblätter	25'
7	Am Flughafen	SuS erkennen, was am Flughafen alles geschieht. Sie können den ihnen unbekanntem Begriff „Flughafen“ mit ihrer eigenen Lebensumwelt verknüpfen. Sie üben sich im Bilden von sinnvollen Sätzen.	SuS verbinden die Menschen und Dinge (als Subjekt) mit ihrer Tätigkeit (Verb) und bilden sinnvolle und wahre Aussagen. Anschliessend schreiben sie die Sätze auf ein separates Papier. Die schnellen Kinder zeichnen abschliessend einen Flughafen.	EA	Arbeitsblatt	40'

Flughafen

Lektionsplan 1. Zyklus



8	Quiz	SuS überprüfen ihr Wissen.	SuS beantworten die Fragen in Einzelarbeit oder in Gruppen.	EA	Arbeitsblatt	30'
9	Exkursion	SuS erleben mit allen Sinnen, was sie theoretisch gelernt haben. Sie erfahren den Flughafen als Begegnungsort, können spannende Beobachtungen machen und natürlich „Flugi luege“.	Während der Exkursion notieren sich die SuS wichtige Flughafen-Wörter. Sie versuchen dabei, für alle Buchstaben des Alphabets (ausser X und Y) ein Wort mit dem betreffenden Anfangsbuchstaben zu finden. Sie tragen die Wörter in der Tabelle ein. Die Lehrperson kann entscheiden, ob die SuS anschliessend das Wort zeichnen oder mehr als je nur ein Wort notieren sollen.	EA	Arbeitsblatt	½ Tag

Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!

Lehrplanbezug:

- Die Schülerinnen und Schüler können über Erfahrungen zum Unterwegs-Sein auf Ausflügen und Reisen und beim Wechsel von Wohnorten erzählen. (NMG.7.3.a)
- Die Schülerinnen und Schüler können Elemente und Merkmale zum Unterwegs-Sein von Menschen, Gütern und Nachrichten benennen, beschreiben und ordnen. Reise- und Transportgründe; Reise- und Transportmittel, Transportwege und -anlagen (NMG.7.3.c)
- Die Schülerinnen und Schüler können erkennen und beschreiben, was sie in der Wohn- und Schulumgebung vorfinden und was ihnen in Räumen bekannt und vertraut ist (z.B. bestimmte Häuser, Einkaufsorte, Verkehrsanlagen, für sie wichtige Orte). (NMG.8.1.a)
- Die Schülerinnen und Schüler können Räume in der vertrauten Umgebung erkunden, Objekte in der Natur und in der gebauten Umwelt benennen, verorten (z.B. Wälder, Gewässer, Felsgebiete, unterschiedliche und typische Bauten und Anlagen in Siedlungen und Naturräumen) und Unterschiede in der Gestaltung von Räumen beschreiben. (NMG.8.1.b)
- Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Arbeitsorte in der Umgebung erkunden und über Tätigkeiten, typische Arbeitsgeräte, Arbeitskleidung berichten. (NMG.6.1.a)

Flughafen

Lektionsplan 1. Zyklus



Ergänzungen/Varianten	
Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = Schülerinnen und Schüler / LP = Lehrperson
Kontaktadressen	Flughafen Zürich Postfach 8058 Zürich-Flughafen Telefon +41 43 816 22 11 https://www.flughafen-zuerich.ch/
Exkursionen	https://www.flughafen-zuerich.ch/de/passagiere/erleben/erlebnisse/rundfahrten-und-fuehrungen
Eigene Notizen	

Hafen, Bahnhof und Flughafen



<p>Arbeitsauftrag</p>	<p>Die Lehrperson legt die Bilder im Schulzimmer aus. Jedes Kind sucht sich ein Bild aus und überlegt sich, warum ihn das Bild besonders angesprochen hat, memoriert Erlebnisse mit dem Verkehrsmittel, etc. Anschliessend setzt sich die Klasse in einen Kreis und jedes Kind erzählt der Klasse seine Gedanken zum Bild.</p> <p>Die Lehrperson lenkt das Gespräch abschliessend auf das Thema der Verkehrsknotenpunkte. Mögliche Hilfs-Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Welches Verkehrsmittel entdeckst du auf dem Bild? b. Wo kann das Verkehrsmittel auf öffentlichem Boden parkieren/ anhalten? c. Wo kann man auf ein neues Verkehrsmittel umsteigen? <p>Als Repetition verschiedener Verkehrsmittel im und am Flughafen kann das Arbeitsblatt als Hausaufgaben oder Zusatzaufgabe gemacht werden.</p>
<p>Ziel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS werden sensibilisiert für Verkehrsknotenpunkte, das Interesse wird geweckt. • SuS erkennen, welche Verkehrsmittel im und am Flughafen verkehren.
<p>Material</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 13 Bilder • Arbeitsblatt • Lösungen
<p>Sozialform</p>	<p>Einzelarbeit und Plenum</p>
<p>Zeit</p>	<p>30'</p>

Weiterführende Ideen:

- SuS zeichnen verschiedene Verkehrsmittel.
- SuS schreiben einen Erlebnisbericht zu einem Verkehrsmittel.
- SuS sammeln Informationen / Gegenstände über die Verkehrsmittel.

Hafen, Bahnhof und Flughafen



Hafen, Bahnhof und Flughafen



Hafen, Bahnhof und Flughafen



Hafen, Bahnhof und Flughafen



Hafen, Bahnhof und Flughafen



Hafen, Bahnhof und Flughafen



Hafen, Bahnhof und Flughafen

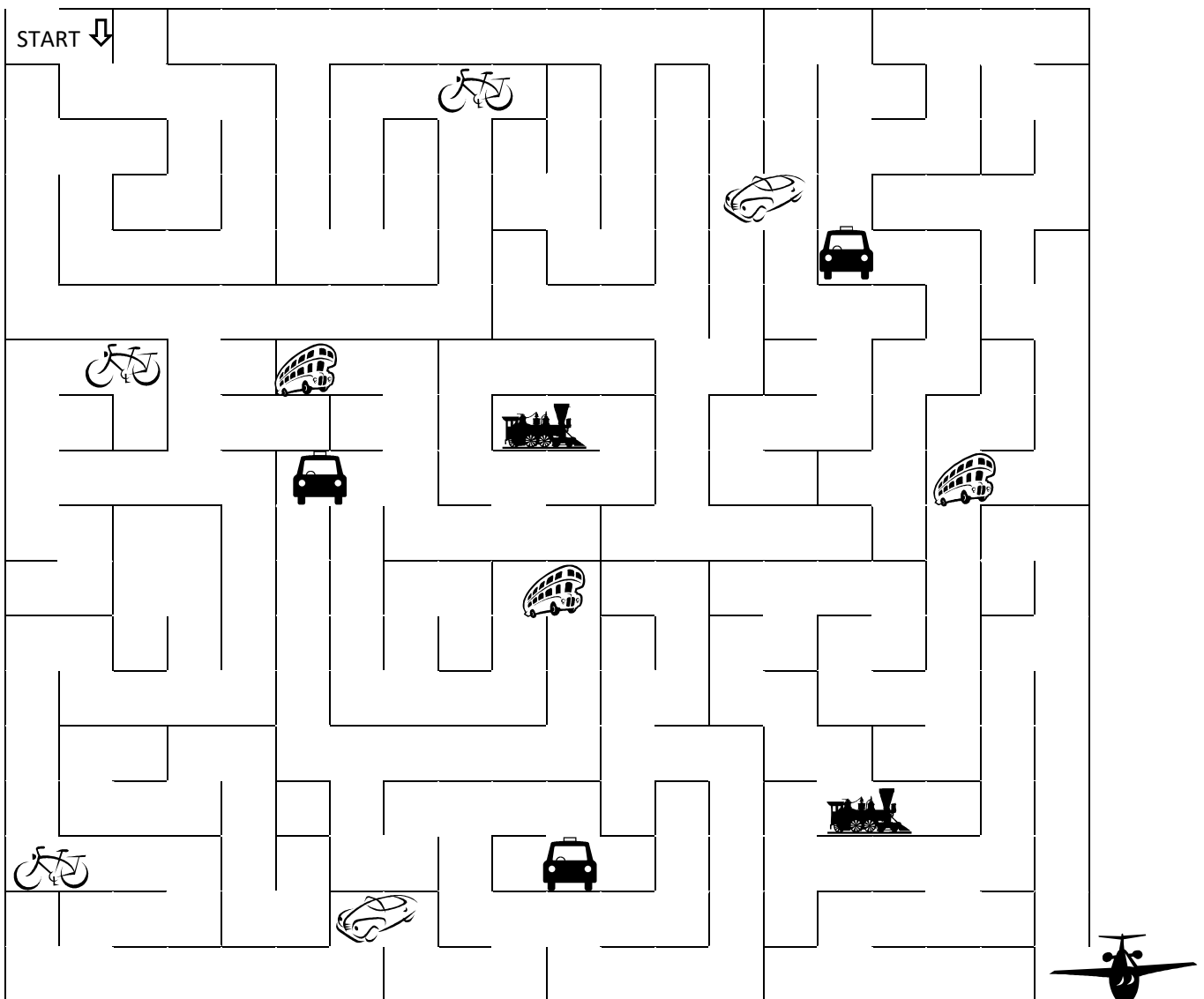


Hafen, Bahnhof und Flughafen



1. Lies den Text sorgfältig durch und merke dir, in welcher Reihenfolge Laura welches Verkehrsmittel benützt hat.
2. Löse das Labyrinth. Dir wird auffallen, dass du genau in dieser Reihenfolge an den verschiedenen Verkehrsmitteln vorbeikommst.

Laura will heute zu ihrer Grossmutter nach Paris fliegen. Bevor sie aber gemütlich im Flugzeug Platz nehmen kann, muss sie zuerst den Weg zum Flughafen überwinden. Laura hat bei ihrer Freundin übernachtet. Deswegen radelt sie zuerst mit ihrem neuen **Fahrrad** nach Hause. Zu Hause nimmt sie schnell ihr Frühstück ein, greift nach dem schon gepackten Koffer und wird dann von ihrer Mutter mit dem **Auto** zur Bushaltestelle gefahren. Mit dem **Bus** fährt sie zum Bahnhof. Vor dem Bahnhof stehen **Taxis**, aber Laura entscheidet sich für den **Zug**. Der Zug ist für Laura günstig, da sie als Kind nur die Hälfte des normalen Fahrpreises zahlen muss. Mit dem Zug kann sie bis zum Flughafen reisen. Nun muss sie nur noch einige Dinge auf dem Flughafen erledigen und kann dann ins **Flugzeug** einsteigen.



Hafen, Bahnhof und Flughafen



Lösungen

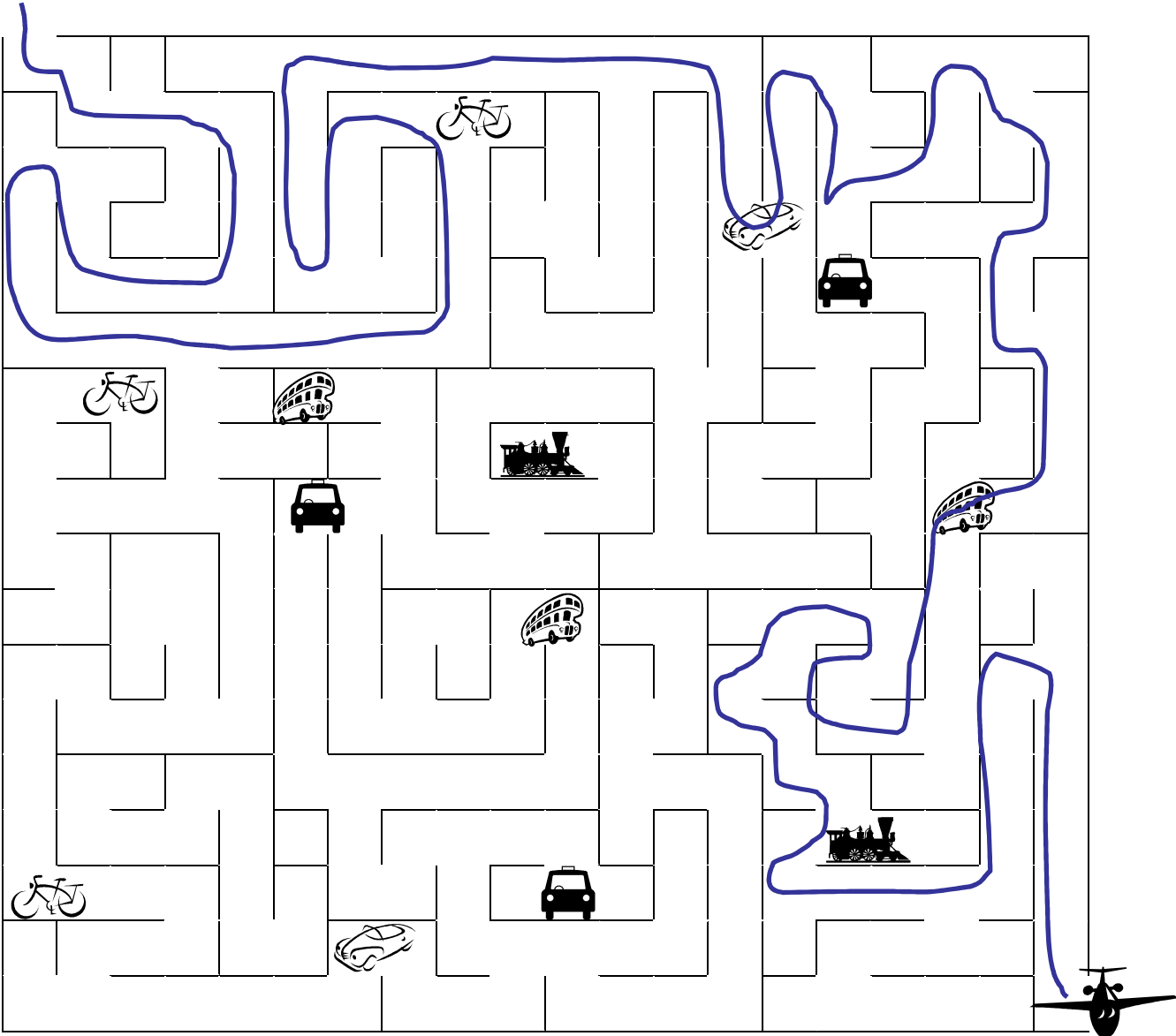
Fahrrad und Motorräder	→	2-Rad-Parkplätze, Fahrradständer
Auto	→	Parkhaus
Taxi	→	Taxistand
Bus	→	Busstation, Bushaltestelle
Zug	→	Bahnhof
Schiff	→	Hafen
Flugzeug	→	Flughafen

Folgende Verkehrsmittel (öffentlich wie auch privat) bedienen den Verkehrsknotenpunkt Flughafen Zürich:

Flugzeug, Bus, Zug, Taxi, Auto, Velo, Motorrad

Der Flughafen ist ein Verkehrsknotenpunkt, wo man auf alle diese Verkehrsmittel umsteigen kann (ausser auf die Schiffe). Es gibt dort eine Bahn- und eine Busstation, sowie Parkplätze für Privatfahrzeuge.

Hafen, Bahnhof und Flughafen



Am Flughafen

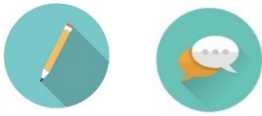


Arbeitsauftrag	<p>Die SuS lesen die Bildergeschichte, malen sie aus und spielen gewisse Szenen nach. Die Lehrperson stellt Verständnisfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohin fliegen die beiden? - Wen besuchen sie? - Wo wohnt die Grossmutter? - Was heisst „Grandmère“? - Von welchem Gate müssen die Kinder ins Flugzeug einsteigen? - Wann fliegt das Flugzeug ab? usw.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erleben eine erste Annäherung an das komplexe Unternehmen „Flughafen“. Sie identifizieren sich mit den beiden Protagonisten.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt mit Bildergeschichte 1, 2 • Farbstifte
Sozialform	Einzelarbeit und Dreiergruppen
Zeit	30'

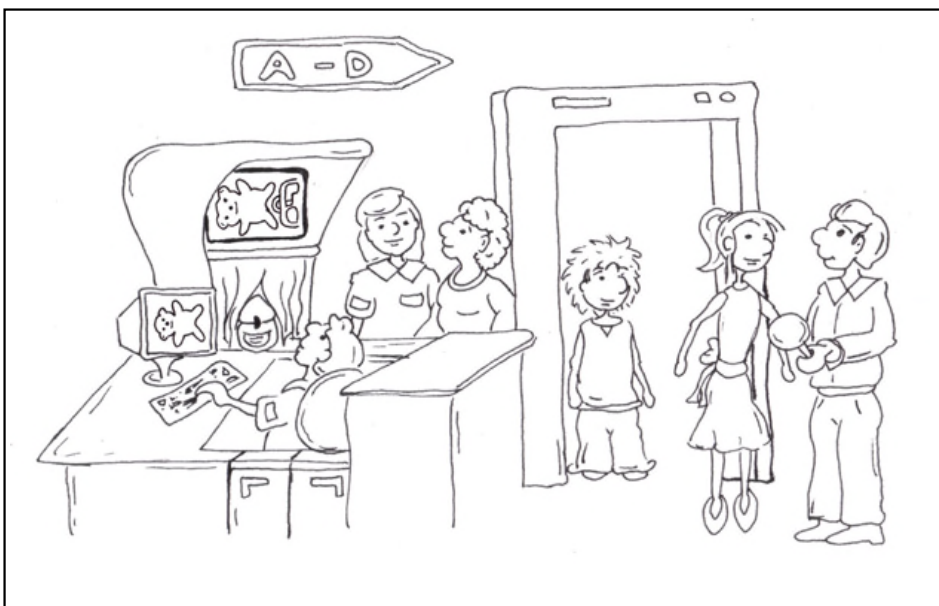
Weiterführende Ideen:

- SuS zeichnen selber eine Bildergeschichte.
- SuS zeichnen ein Bild aus der Bildergeschichte vergrössert ab.
- Die Lehrperson kopiert die Vorlage mit verdecktem Text und lässt dann die SuS einen passenden Text dazu schreiben.

Am Flughafen



Check-In-Angestellte:
„Guten Tag miteinander, eure Pässe und Flugtickets bitte! Ihr habt zwei Gepäckstücke aufzugeben? Um 10:15 Uhr müsst ihr beim Gate B 39 ins Flugzeug nach Paris einsteigen. Eure Sitzplätze sind in der 14. Reihe. Ich wünsche euch einen guten Flug!“



Sicherheitsbeamter:
„Salü zusammen, legt bitte den Rucksack aufs Förderband, damit das Röntgengerät ihn durchleuchten kann. Jetzt dürft ihr einzeln durch den Sicherheitsbogen kommen, der euch nach gefährlichen Gegenständen durchsucht.“

Am Flughafen



Laura:
„Maurice, was möchtest du während der Wartezeit machen? Am besten kaufen wir unserem Grosi ein schönes Geschenk aus der Schweiz und trinken nachher eine leckere Schokoladenmilch im Restaurant.“



Maurice:
„Laura, müssen wir noch lange warten, bis wir ins Flugzeug einsteigen dürfen?“

Laura:
„Psst, Maurice, du musst der Flight-Attendant gut zuhören, damit du weißt, was du in einem Notfall machen musst. Aber keine Angst, bald sind wir in Paris bei unserer Grandmère.“



Von A wie Abflughalle bis Z wie Zollabfertigung



Arbeitsauftrag	SuS lesen und studieren einen vereinfachten Plan eines Flughafens und lösen spielerisch Arbeitsaufträge dazu.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• SuS sehen die Grösse und den Aufbau des Flughafens am Modell und auf Bildern. Sie üben die Abstrahierungsfähigkeit mit symbolisch-ikonischem Lernen.
Material	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt 1, 2• Lösungen
Sozialform	Vierergruppen
Zeit	30'

Zusätzliche Informationen:

- Der Plan wird für die SuS übersichtlicher, wenn man die A4-Vorlage auf A3-Papier vergrössert.
- Informationen und weitere Flughafenpläne finden sie auf www.flughafen-zuerich.ch

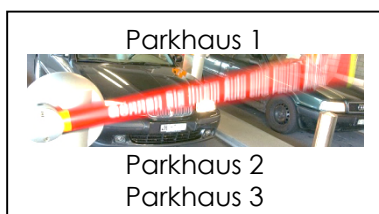
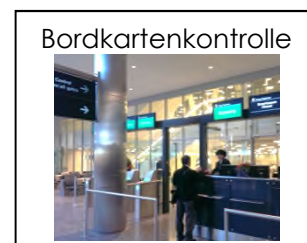
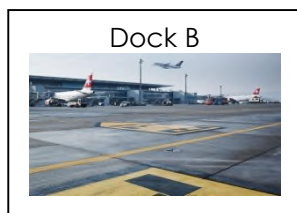
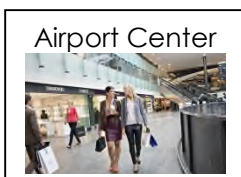
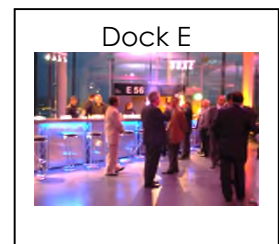
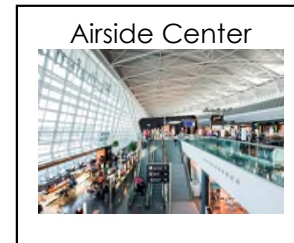
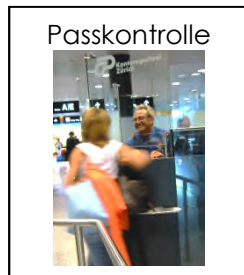
Weiterführende Ideen:

- SuS studieren ein Theater ein zu den Bildchen.
- SuS erarbeiten, wo ein Reisender überall hin muss und in welcher Reihenfolge.
- SuS fragen sich anhand des Planes ab, wo sich was auf dem Flughafen Zürich befindet.

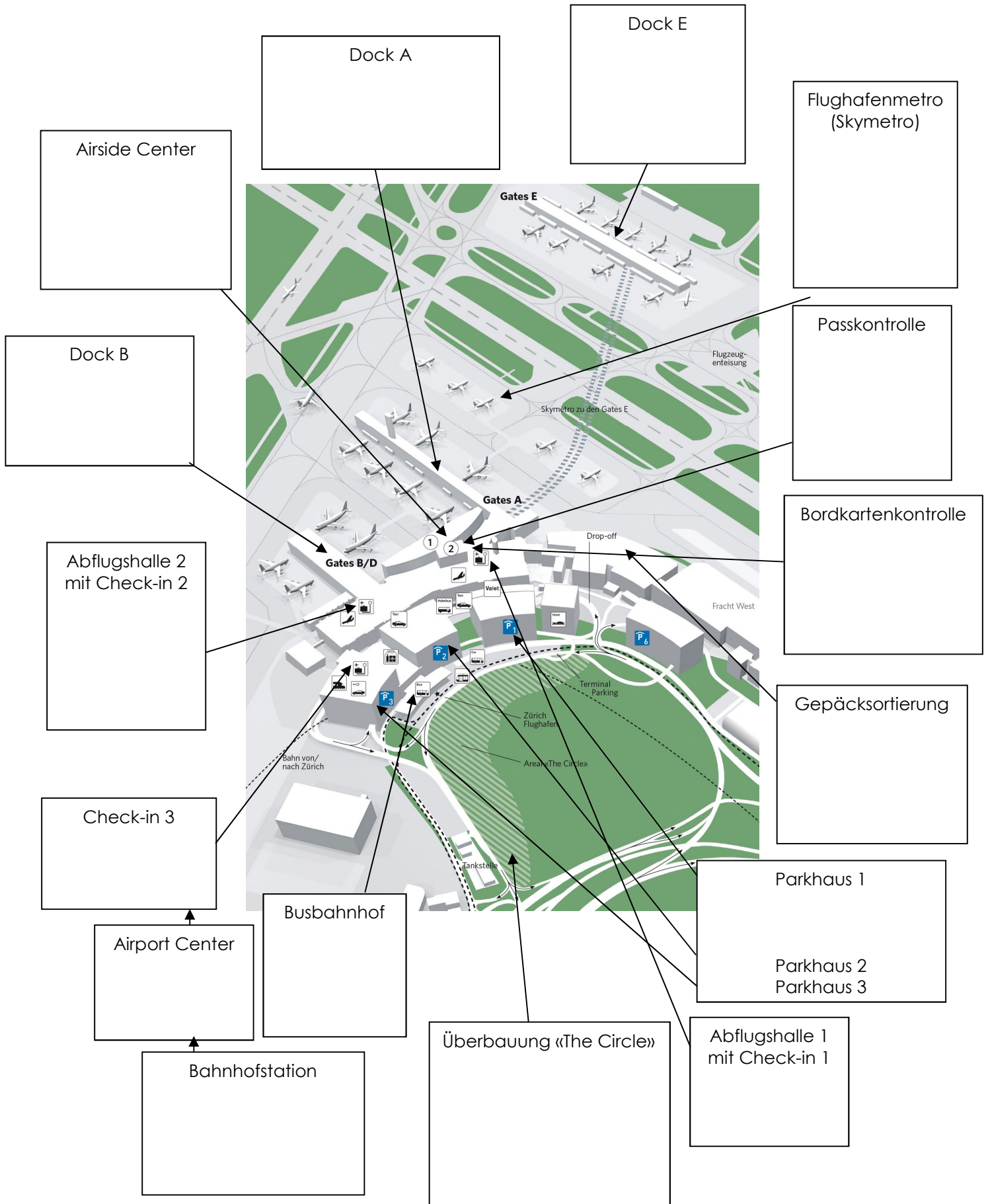
Von A wie Abflughalle bis Z wie Zollabfertigung



1. Schneidet die Bilder aus.
2. Legt die Bilder an die richtigen Orte auf dem Flughafenplan.
3. Kontrolliert eure Arbeit mit dem Lösungsblatt.
4. Klebt nun die Bilder auf.
5. Schreibt auf die Rückseite des Blattes je einen passenden Satz zu jedem Bild.
6. Überlegt euch, was ihr an den verschiedenen abgebildeten Orten schon erlebt habt oder erleben könntet.



Von A wie Abflughalle bis Z wie Zollabfertigung



Von A wie Abflughalle bis Z wie Zollabfertigung



Lösungen

Airside Center



Dock A



Dock E



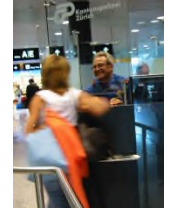
Flughafenmetro (Skymetro)



Dock B



Passkontrolle



Abflughalle 2 mit Check-in 2



Bordkartenkontrolle



Check-in 3



Gepäcksortierung



Airport Center



Busbahnhof



Parkhaus 1



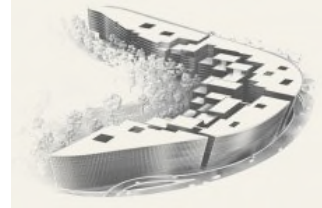
Parkhaus 2
Parkhaus 3



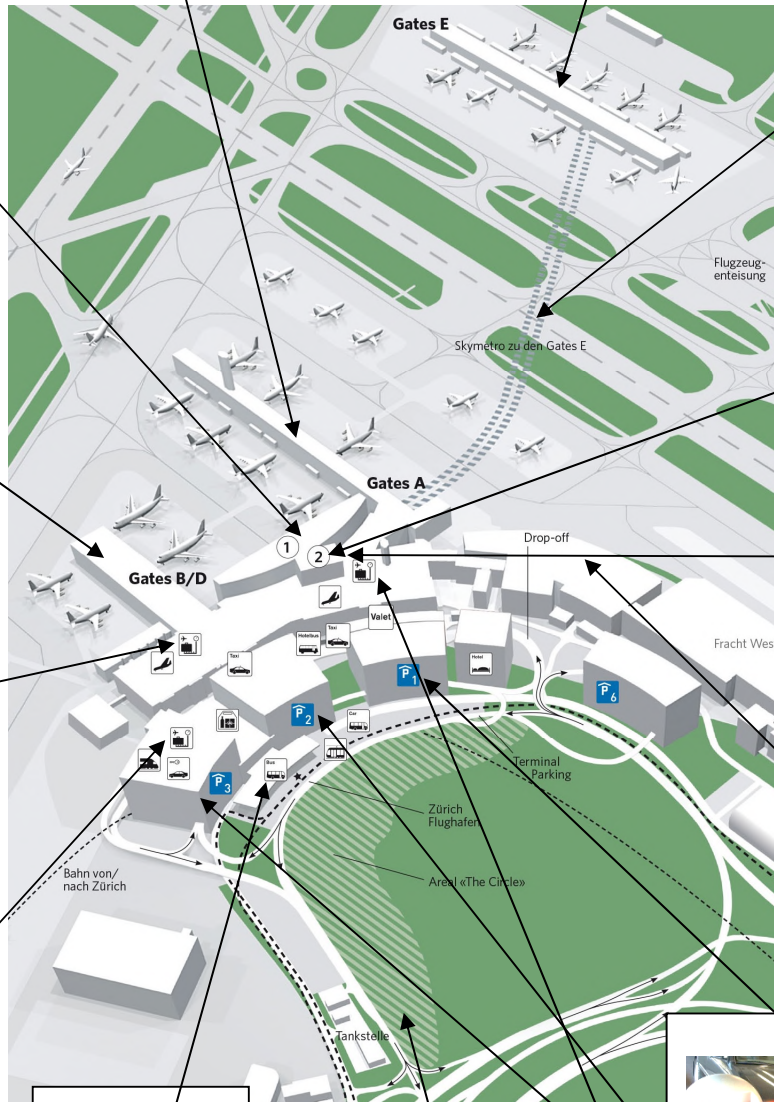
Bahnhofstation



Überbauung «The Circle»



Abflughalle 1 mit Check-in 1



Wer ist am Flughafen?



Arbeitsauftrag	SuS ordnen in einer Fotostory Sprechblasen den jeweils richtigen Personen zu und spielen die Szenen nach.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• SuS lernen den Flughafen als Arbeitsplatz, Durchgangszentrum und Verkehrsknotenpunkt kennen. Sie üben spielerisch den kommunikativen Umgang.
Material	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Fotostory 1-7• Lösungen 1-5
Sozialform	Partnerarbeit
Zeit	Arbeitsblatt: 45' Theater: variabel

Weiterführende Ideen:

- SuS malen ein Bild mit leeren Sprechblasen. Im Plenum werden danach mögliche Aussagen gesammelt.
- SuS malen eine Bildergeschichte zum Flughafen.
- Lehrperson bespricht mit den SuS Sprech- und Denkblasen.
- SuS lernen sich in verschiedenen Sprachen zu begrüßen und zu verabschieden.
- SuS erproben im spontanen Theaterspielen, welche Reaktionen ein bestimmtes Verhalten auslösen kann (Lehrperson kann den SuS vorgängig eine Charaktereigenschaft zuweisen).

Wer ist am Flughafen?



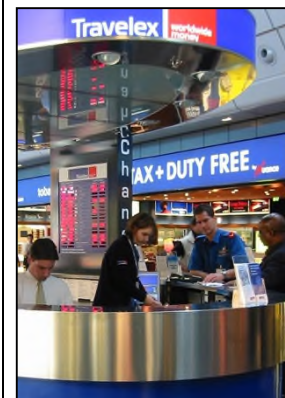
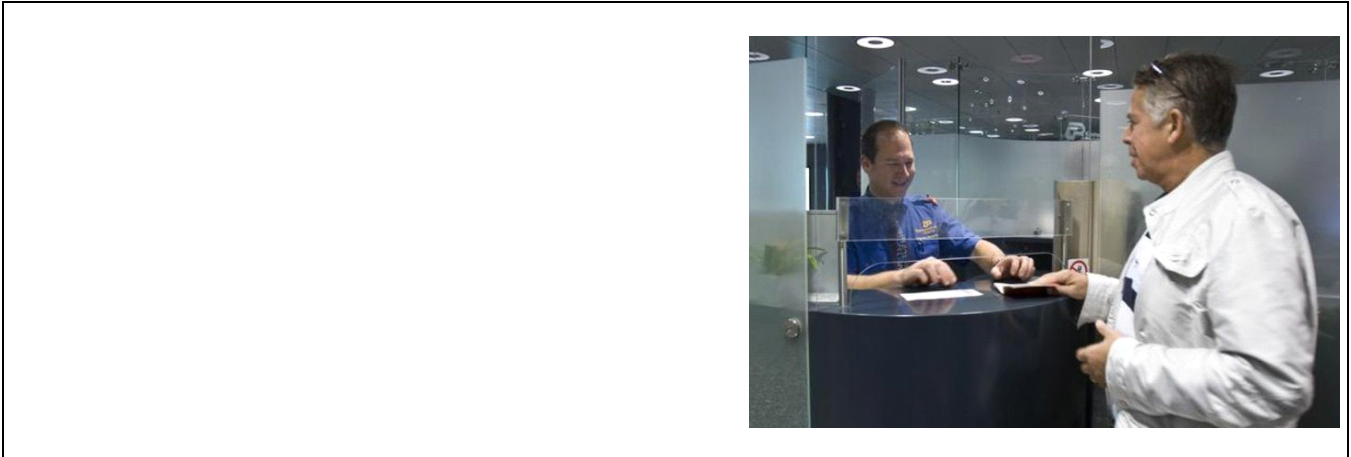
- Betrachtet die Bilder genau.
- Lest danach die Sprechblasen durch.
- Schneidet die Sprechblasen aus.
- Legt die Sprechblase auf das passende Bild.
- Kontrolliert mit der Lösung.
- Klebt die Sprechblasen auf.
- Wählt euch einige Bilder aus und überlegt dazu, was vor, während und nach diesen Momentaufnahmen wohl passiert ist.
- Übt einige Szenen ein und spielt sie nachher der Klasse vor.



Wer ist am Flughafen?



Wer ist am Flughafen?



Wer ist am Flughafen?



Wer ist am Flughafen?



Wer ist am Flughafen?



Guten Tag, Ihren Pass bitte!
Alles in Ordnung. Ich wünsche
Ihnen einen guten Flug!

Guten Tag mein Herr, kann ich
Ihnen behilflich sein? Richtig, ihr
Flug geht vom Gate E 53. Sie
müssen sich jedoch noch
einige Minuten gedulden, bis
wir das Gate öffnen.

Schau hier, unser Flug
nach Mallorca hat 30
Minuten Verspätung.

So, und jetzt noch die E-Mail-
Adresse einfügen. Wie lautet
die schon wieder? Ach ja,
genau. Senden, und weg ist
mein E-Mail.

Hallo Kurt, du bist zu
spät. Ich warte schon 20
Minuten hier vor der
„bye bye bar“.

Ja hallo, Müller ist mein Name, vom
Souvenirshop im Flughafen Zürich.
Ich würde gerne noch 10 Schweizer
Sackmesser und 5 Teddybären mit
dem Schweizerkreuzaufdruck
bestellen. Danke. Auf Wiederhören.

Ich habe das Kabel
angeschlossen. Nun sollte
das Flugzeug Strom haben.

Guten Tag, Pass und
Flugticket bitte!
Ihre Boardingzeit ist 13:45 Uhr
beim Gate A 85. Ihr Sitzplatz ist
in der 7. Reihe am Fenster.
Guten Flug!

Luca, schenk Mami dein süßes
Lächeln, damit sie ein schönes
Foto von dir in der Family
Services (Spielzimmer) hat.

Wer ist am Flughafen?



Schatz, nicht so viel Süßes für die Kinder!

Guten Tag, was kann ich Ihnen zum Essen anbieten? Darf es sonst noch etwas sein? Das macht dann Fr 8.45. Danke.

Und was machen wir jetzt? Die Sitze haben nicht den gleichen Farbton!

Gregor, brauchst du den Hammer noch einmal?

Hui, macht das Spass, auf dem Flughafen zu spielen und dabei noch den Flugzeugen zu zuschauen.

Guckt nur, was für ein schönes Flugzeug.



Eine CD kostet nur Fr.19.50.

Unglaublich, wie viel Gepäck in ein Flugzeug passt.

Taxi an Zentrale, ich fahre los zum Flughafen Zürich.

Hallo Sybille, ich möchte gerne 100 Franken in Euro umtauschen. Vielen Dank. Ich wünsche dir einen schönen Tag. Tschüss Sybille.

Wer ist am Flughafen?



Lösungen



Taxi an Zentrale, ich fahre los zum Flughafen Zürich.

Hui, macht das Spass, auf dem Flughafen zu spielen und dabei noch den Flugzeugen zu zuschauen.



Guckt nur, was für ein schönes Flugzeug.

Wer ist am Flughafen?



Schatz, nicht so viel Süßes für die Kinder!



Guten Tag, Pass und Flugticket bitte!
Ihre Boardingzeit ist 13:45 Uhr beim Gate A 85. Ihr Sitzplatz ist in der 7. Reihe am Fenster. Guten Flug!

Hallo Kurt, du bist zu spät. Ich warte schon 20 Minuten hier vor der „bye bye bar“.



♪♪♪♪♪
Eine CD kostet nur Fr 19.50.

Wer ist am Flughafen?



Guten Tag, Ihren Pass bitte!
Alles in Ordnung. Ich wünsche
Ihnen einen guten Flug!



Guten Tag, was kann ich
Ihnen zum Essen anbieten?
Darf es sonst noch etwas
sein?
Das macht dann Fr.8.45.



Ja hallo, Müller ist mein Name, vom
Souvenirshop im Flughafen Zürich. Ich
würde gerne noch 10 Schweizer
Sackmesser und 5 Teddybären mit
dem Schweizerkreuzaufdruck
bestellen. Danke. Auf Wiederhören.



Hallo Sybille, ich möchte gerne 100
Franken in Euro umtauschen. Vielen Dank.
Ich wünsche dir einen schönen Tag.
Tschüss Sybille.



Wer ist am Flughafen?



So, und jetzt noch die E-Mail-Adresse einfügen. Wie lautet die schon wieder? Ach ja, genau. Senden, und weg ist mein E-Mail.

Luca, schenk Mami dein süßes Lächeln, damit sie ein schönes Foto von dir in der Family Services (Spielzimmer) hat.



Unglaublich, wie viel Gepäck in ein Flugzeug passt.

Schau hier, unser Flug nach Mallorca hat 30 Minuten Verspätung.



Wer ist am Flughafen?



Guten Tag, mein Herr, kann ich Ihnen behilflich sein? Richtig, Ihr Flug geht vom Gate E 53. Sie müssen sich jedoch noch einige Minuten gedulden, bis wir das Gate öffnen.

Ich habe das Kabel angeschlossen. Nun sollte das Flugzeug Strom haben.



Gregor, brauchst du den Hammer noch einmal?



Und was machen wir jetzt? Die Sitze haben nicht den gleichen Farbton!





Arbeitsauftrag	SuS schneiden die Memorykarten aus, kleben sie auf Halbkarton und spielen Memory. Die Bedeutungen der Piktogramme werden vorgehend mit der Klasse besprochen.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • SuS lernen Piktogramme kennen und deuten.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen für Lehrperson • Arbeitsblatt 1, 2 • Lösungen • Schere • dickes Papier oder Halbkarton für die Memorykarten
Sozialform	Einzelarbeit und Gruppenarbeit
Zeit	30'

Zusätzliche Informationen:

- Der Infotext kann auch in der Klasse gelesen oder von der Lehrperson vorgelesen werden. Die SuS suchen dabei nach dem richtigen Piktogramm und halten es jeweils am Schluss des Abschnittes in die Höhe.
- Memory kann auch als Wiedereinstieg ins Thema und Repetition am Anfang der folgenden Unterrichtsstunde gespielt werden.

Weiterführende Ideen:

- SuS bedrucken Kleidungsstücke oder Taschen mit Flughafensymbolen.
- SuS suchen nach weiteren Piktogrammen in ihrer Umgebung und zeichnen sie auf.
- SuS erfinden eigene Piktogramme.
- Auf einer Exkursion an den Flughafen Zürich werden Piktogramme gesucht und abgezeichnet, bzw. gedeutet.



Informationen für Lehrperson

Maurice fliegt mit Laura und seinen Eltern in den Urlaub. Die Familie hat sich entschieden, mit dem Zug zum Flughafen zu fahren. Erst vor kurzem hat Maurice in der Schule gelernt, dass Orte und Räume in öffentlichen Gebäuden mit Bildern, so genannten Piktogrammen, beschriftet sind. Zum Glück, denkt sich Maurice, denn das Lesen fällt ihm noch ziemlich schwer.

Nachdem die ganze Familie aus dem Zug ausgestiegen ist, gehen sie mit den Koffern zur **Rolltreppe**. Maurice ist froh, dass er sein Spielzeugkofferchen nicht die Treppe hochtragen muss, obwohl ja Papi seinen schweren Koffer in der Hand hält.

Oben bei der Rolltreppe angekommen, sucht er nach dem Piktogramm, das ihm die **Bahn** nochmals zeigt. Da hat er es schon entdeckt.

Mami hat gemerkt, dass Maurice sich überlegt, welchem Schild sie wohl folgen müssen. „Maurice, wir müssen als Allererstes zum Check-in, denn da bekommen wir für das Flugticket eine Bordkarte. Ausserdem können wir dort unsere schweren Koffer abgeben.“ sagt Mami. Maurice entdeckt ein Schild, das wohl bedeuten soll, dass man das **Ticket** bereithalten muss.

Nach dem Check-in will Papi zuerst in den **Andachtsraum**. Das ist ein Raum wie eine kleine Kapelle, nur für alle Glaubensrichtungen. Er gibt es ja nicht gerne zu, aber Papi hat Angst vor dem Fliegen. Deswegen macht er immer noch ein kurzes Gebet zu Gott vor dem Abflug.

Zum Glück findet Mami das nicht nötig und geht mit Maurice und Laura vorbei an den **Schliessfächern** zu den verschiedenen Einkaufsgeschäften. Maurice staunt, was man alles am Flughafen einkaufen kann. Mami kauft allen ein Sandwich und etwas zu trinken, und die Kinder dürfen sich noch eine Zeitschrift am Kiosk auswählen.

Papi ist zurück aus dem Andachtsraum und wartet schon beim beschilderten **Treffpunkt**.

Da fällt Maurice ein Schild auf. Er will unbedingt wissen, was es bedeutet. Laura erklärt ihm, dass es das Schild für die **Zuschauerterrasse** ist. Von dort kann man den Flugzeugen beim Starten und Landen zuschauen. Am liebsten möchte Maurice gleich dorthin, doch dafür reicht die Zeit nicht mehr.

Papi meint, dass er angeblich zuerst noch eine Zigarette braucht. Pfui, warum Papi vor einem Flug immer so viel raucht? Jedenfalls beauftragt er Maurice, Ausschau zu halten nach einer **Raucherzone**. Bald hat er eine entdeckt.

Mami will endlich durch die **Sicherheitskontrolle**, damit sie im Airside Center einen Kaffee trinken kann.

Im Airside Center setzen sich Mami und Papi an einen **Restaurant**-tisch. Sie erlauben Maurice und Laura, sich ein wenig im Airside Center umzuschauen.

Maurice und Laura ziehen von einem Laden zum anderen. Sie setzen sich auch kurz ins **Café**, um ein Fanta zu trinken. Bald merkt Maurice, dass seine Blase ganz heftig drückt. Laura meint nur, er solle sich nach einem WC umschaun, sie werden sich schon wieder treffen. Maurice sucht das Zeichen fürs WC. Aber welches ist es wohl? Plötzlich entdeckt er ein Piktogramm, auf dem WC steht. Er geht in den entsprechenden Raum, krabbelt auf das etwas hohe WC und entleert seine Blase. Als er sich im Raum umsieht, bemerkt er an den Wänden Stangen. Dann poltert es an der Tür.

Entdeckungsreise



Maurice öffnet sie vorsichtig, und ein Junge im Rollstuhl steht vor ihm. „Was machst denn du auf einer **Behindertentoilette?**“, will der Junge wissen. Nun begreift Maurice, warum das WC etwas eigenartig war. „Tut mir leid“, antwortet Maurice, „aber ich habe keine anderen Toiletten gefunden.“ Der Junge im Rollstuhl zeigt Maurice die Piktogramme, die für die **Damen- und Herrentoiletten** stehen.

Maurice sieht sich um, aber natürlich hat sich Laura aus dem Staub gemacht. Maurice macht sich nichts draus und geht auf Entdeckungstour. Er erblickt eine humpelnde Frau, die von ihrem Freund gestützt wird. Sie gehen rasch auf eine Tür zu. Als Maurice das Zeichen auf der Tür sieht, wird ihm sofort klar, dass sie zur **Sanität** gehen.

In der Nähe ist ein weiterer Raum. Darin sind einige Leute, die lesen, SMS-schreiben, telefonieren, in die Luft starren oder sogar schlafen. Das Schild an der Tür bedeutet wohl **Wartezimmer**.

Maurice hört aus einem anderen Raum Kinderstimmen. Er denkt sofort an einen Spielplatz. Er glaubt jedoch nicht, dass es so etwas auf dem Flughafen gibt. Neugierig geht er zum Raum und guckt hinein. Tatsächlich, ein Raum voll mit zufriedenen spielenden Kindern. Eine Frau kommt Maurice entgegen und fragt ihn, ob er auch in den **Family Services** spielen will. Da er aber noch mehr entdecken will, lehnt er dankend ab, wirft einen Blick auf das Symbol für das Spielzimmer und geht dann weiter.

Bald erblickt er ein seltsames Schild. „Sieht aus wie eine Menschenpresse“, sagt Maurice leise vor sich hin. Da kichert ein Mädchen in seinem Alter neben ihm. „Du spinnst wohl“, sagt es zu Maurice, „das ist das Zeichen für den **Personenlift**. Hast du Lust, mit mir ein wenig Lift zu fahren?“ Obwohl Maurice zuerst zögert, fährt er kurz danach vergnügt mit dem Mädchen hoch und runter.

Maurice und das Mädchen werden plötzlich aus dem Spiel gerissen, als die Mutter des Mädchens schimpft und es von Maurice wegzerrt. Erst jetzt wird ihm bewusst, dass er auch wieder zurück zu seinen Eltern gehen sollte. Aber wo ist er? Maurice fängt fürchterlich an zu weinen und durch seinen Tränenfluss kann er die Schilder gar nicht mehr erkennen. Eine Dame spricht Maurice an und führt ihn zur **Information**. Dort muss er seinen vollständigen Namen sagen, und schon bald wird dieser ausgerufen. Maurice hat sich etwas beruhigt und erkennt nun, dass die nette Frau wohl eine Flugbegleiterin sein muss.

Als die Familie wieder vollständig ist, gehen sie durch die Sicherheitskontrolle. Jeder muss einzeln durch und darf keine metallischen Gegenstände bei sich tragen. Taschen, Jacken, Mobiltelefone etc. müssen aufs Förderband gelegt werden. Das Förderband läuft durch eine spezielle Maschine, die die Gegenstände zur Sicherheit durchleuchtet.

Nun freuen sich alle auf den **Abflug**. Dazu begeben sie sich ans richtige Gate. Nach kurzer Wartezeit können Maurice, Laura und die Eltern an Bord des Flugzeuges gehen, das sie in die Ferien bringt.



Andachtsraum	Bahn	Behindertentoilette	Café
Information	Nursery	Lift	Einkaufen
Raucherzone	Sanität	Schliessfach	Sicherheitskontrolle
Toilette	Treffpunkt	Warteraum	Zuschauerterrasse
Nichtraucherzone	Passkontrolle	Taxi	Bordkartenkontrolle
Restaurant	Ruheraum	Rolltreppe	Abflug





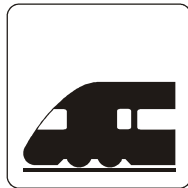
Lösungen

Die Reihenfolge entspricht derjenigen in der Geschichte von Maurice. Die letzten vier Piktogramme kommen in der Geschichte nicht vor.

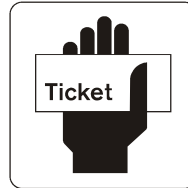
1. Rolltreppe



2. Bahn



3. Boardkartenkontrolle



4. Andachtsraum



5. Schliessfächer



6. Treffpunkt



7. Zuschauerterrasse



8. Raucherzone



9. Sicherheitskontrolle



10. Restaurant



11. Café



12. Behinderten-WC



13. Toilette



14. Sanität



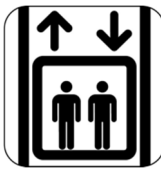
15. Warteraum



16. Nursery



17. Personenlift



18. Information



19. Ruheraum



20. Abflug



Nichtraucherzone



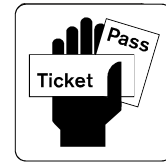
Einkaufen



Taxi



Passkontrolle



Ein Koffer auf Reisen



Arbeitsauftrag	SuS lösen ein Arbeitsblatt zum Thema „Der Weg des Koffers“.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• SuS sehen hinter die Kulissen eines komplexen, aber gut funktionierenden Systems.
Material	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt 1, 2• Lösungen
Sozialform	Einzelarbeit
Zeit	25'

Zusätzliche Informationen:

- Bei jüngeren Unterstufenklassen können die Texte gemeinsam gelesen oder von der Lehrperson vorgelesen werden. Die SuS suchen dabei nach dem richtigen Feld. Anschliessend kleben sie den Text in das entsprechende Feld auf.

Weiterführende Ideen:

- SuS spielen das Gedächtnisspiel „Ich packe in meinen Koffer ...“
- SuS schreiben auf einen schönen Zettel, welche drei Sachen sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden und legen den Zettel in einen von der Lehrperson mitgenommenen Koffer.

Ein Koffer auf Reisen



1. Schneide die Texte aus.
2. Schau dir auf dem 2. Arbeitsblatt die Bilder gut an. Die Pfeile geben dir die Reihenfolge vor.
3. Lies die Texte gut durch und versuche sie den leeren Kästchen auf dem zweiten Blatt richtig zuzuordnen.
4. Kontrolliere deine Arbeit mit dem Lösungsblatt.
5. Klebe die Texte nun auf.
6. Zeichne und schreibe in den Koffer, was du alles für eine Reise einpacken musst.

Das Förderband führt die Schale mit dem Koffer zum Gepäckverteiler und kippt den Koffer am richtigen Ort aus.

Der Koffer wird zur Sicherheit zuerst mit einem Röntgengerät durchleuchtet.

Wenn die Maschine fertig beladen ist, kann der Flug bald losgehen.

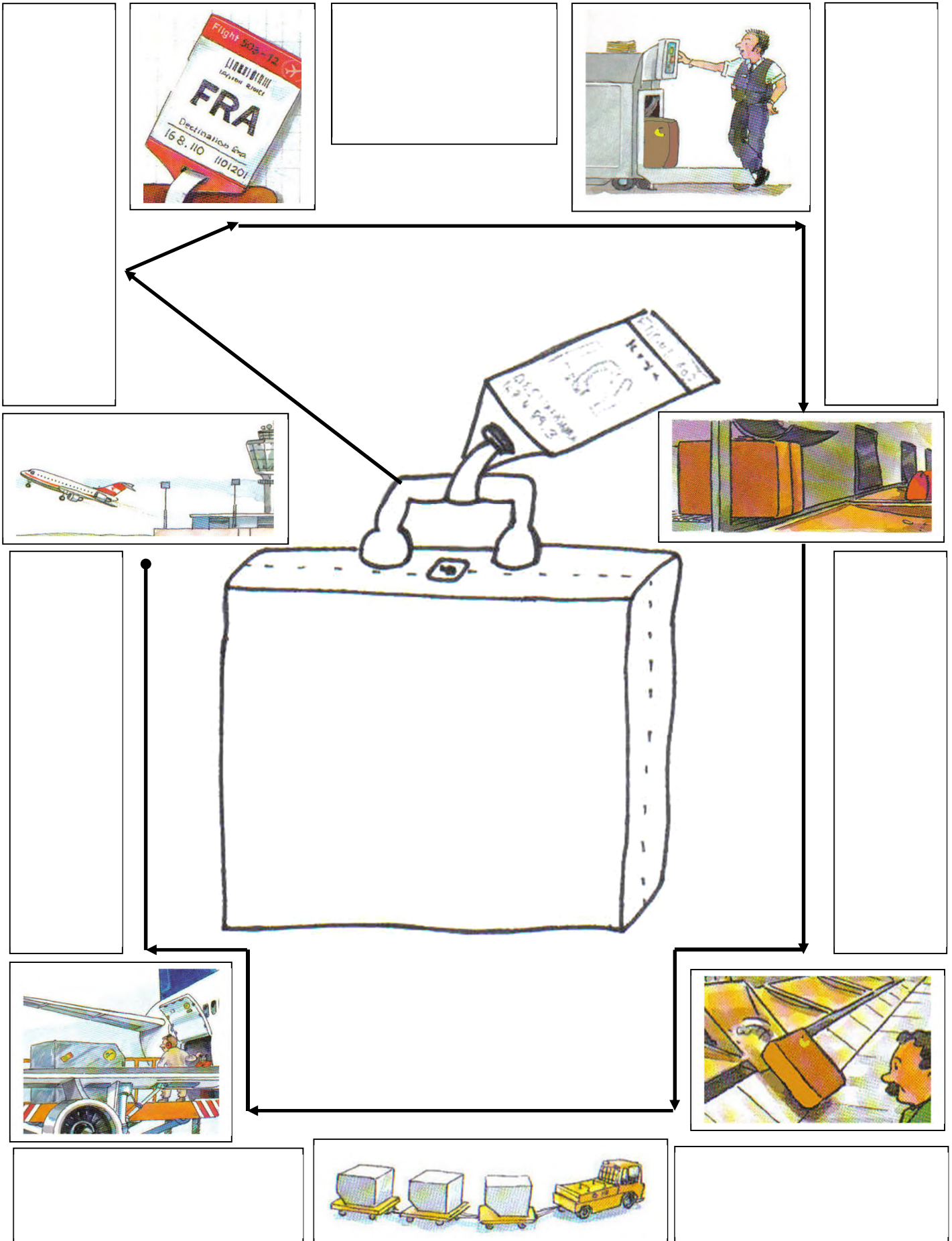
Der Koffer kommt vom Abfertigungsschalter (Check-In) in eine Schale auf einem langen Förderband.

Der Koffer bekommt ein Papierband, auf dem drei Buchstaben für den Ankunftsort stehen.

Arbeiter stapeln dort die Koffer und Reisetaschen in einen Container.

Die Container werden zum Flugzeug gefahren und ins Flugzeug verladen.

Ein Koffer auf Reisen



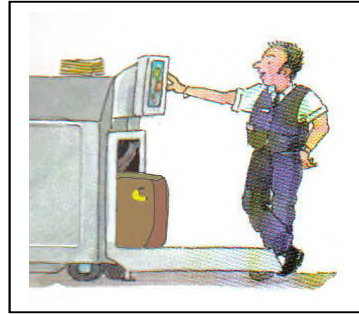
Ein Koffer auf Reisen



Der Koffer bekommt ein Papierband, auf dem drei Buchstaben für den Ankunftsort stehen.

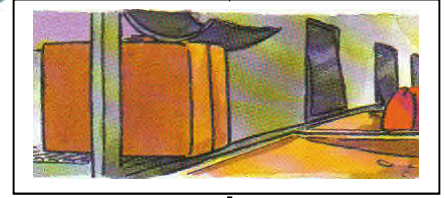
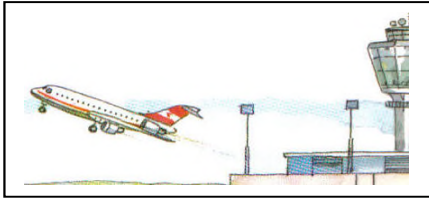


Der Koffer wird zur Sicherheit zuerst mit einem Röntgengerät durchleuchtet.



Der Koffer kommt vom Abfertigungsschalter (Check-In) in eine Schale auf einem langen Förderband.

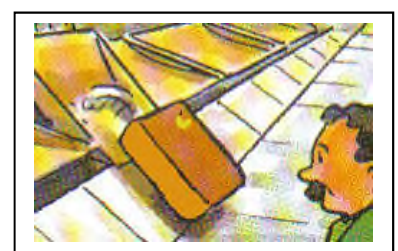
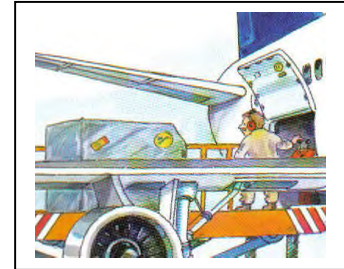
Lösungen



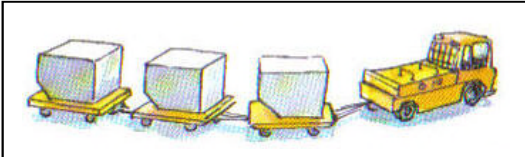
Wenn die Maschine fertig beladen ist, kann der Flug bald losgehen.



Das Förderband führt die Schale mit dem Koffer zum Gepäckverteiler und kippt den Koffer am richtigen Ort aus.



Die Container werden zum Flugzeug gefahren und ins Flugzeug verladen.



Arbeiter stapeln dort die Koffer und Reisetaschen in einen Container.

Am Flughafen



Arbeitsauftrag	SuS verbinden die Menschen und Dinge (als Subjekt) mit ihrer Tätigkeit (Verb) und bilden sinnvolle und wahre Aussagen. Anschliessend schreiben sie die Sätze auf ein separates Papier. Die schnellen Kinder zeichnen abschliessend einen Flughafen.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• SuS erkennen, was am Flughafen alles geschieht. Sie können den ihnen unbekanntem Begriff „Flughafen“ mit ihrer eigenen Lebensumwelt verknüpfen. Sie üben sich im Bilden von sinnvollen Sätzen.
Material	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt• Lösungen
Sozialform	Einzelarbeit
Zeit	40'

Weiterführende Ideen:

- SuS malen die Verben blau an.
- SuS bilden weitere Sätze, die zum Flughafen passen.
- SuS wählen ein Satz aus und malen ein Bild dazu.
- SuS suchen auf dem Internet unter www.flughafen-zuerich.ch weitere Sätze.

Am Flughafen



1. Von links nach rechts gehören immer 3 Kästchen zusammen. Sie ergeben einen sinnvollen Satz.
2. Male die Kästchen mit gleicher Farbe aus. (Die Sternchenaufgaben ★ sind für die schnelleren Kinder.)
3. Schreibe die Sätze auf ein liniertes Blatt ab.
4. Falls du fertig bist, male unter deine Sätze einen Flughafen.

Die Fluggäste	wird	das Flugzeug.
★ Die Feuerwehr	sorgt	in der Ankunftshalle an.
Anzeigetafeln	zeigt	die Technik des Flugzeuges.
Am Check-in	steuert	man das Flugticket für die Bordkarten-Kontrolle.
Das Gepäck	kommen	★ Zollbeamten beim Kontrollieren des
Das Röntgengerät	putzen	Abflugs- und Ankunftszeiten der Flugzeuge an.
Das Papierband am Koffer	★ überwachen	die Flugzeuge.
★ Hunde	erhält	am Check-in abgegeben.
Reinigungsgruppen	★ helfen	mit drei Buchstaben den Bestimmungsort an.
Mechaniker	durchleuchtet	★ sich um in Not geratene Flugzeuge.
Der Pilot	zeigen	für das Wohl der Fluggäste.
Die Flight Attendant	★ kümmert	★ den Flugverkehr.
★ Fluglotsen im Kontrollturm	prüfen	Gepäckstücke auf gefährliche Gegenstände.



Lösungen

1. Die Fluggäste kommen in der Ankunftshalle an.
2. Anzeigetafeln zeigen Abflugs- und Ankunftszeiten der Flugzeuge an.
3. Am Check-in erhält man das Flugticket für die Bordkarten-Kontrolle.
4. Das Gepäck wird am Check-in abgegeben.
5. Das Röntgengerät durchleuchtet Gepäckstücke auf gefährliche Gegenstände.
6. Das Papierband am Koffer zeigt mit drei Buchstaben den Bestimmungsort an.
7. Reinigungsgruppen putzen die Flugzeuge.
8. Mechaniker prüfen die Technik des Flugzeuges.
9. Der Pilot steuert das Flugzeug.
10. Die Flight Attendant sorgt für das Wohl der Fluggäste.

Die Sternchenaufgaben ★

11. Die Feuerwehr kümmert sich um in Not geratene Flugzeuge.
12. Hunde helfen Zollbeamten beim Kontrollieren des Gepäcks.
13. Fluglotsen im Kontrollturm überwachen den Flugverkehr.

Am Flughafen



A Die Fluggäste	B findet	K das Flugzeug.
B Geschäfte, Banken und Restaurants	L sorgt	A in der Ankunftshalle an.
C Anzeigetafeln	G zeigt	J die Technik des Flugzeuges.
D Am Check-in	K steuert	D man für den Flugbillet die Boardingkarte.
E Das Gepäck	A kommen	H Zollbeamten beim Kontrollieren des Gepäcks.
F Das Röntgengerät	I putzen	C Abflugs- und Ankunftszeiten der Flugzeuge an.
G Das Papierband am Koffer	M überwachen	I die Flugzeuge.
H Hunde	D erhält	E am Check-in abgegeben.
I Reinigungsgruppen	H helfen	G mit drei Buchstaben den Bestimmungsort an.
J Mechaniker	F durchleuchtet	B man auch im Flughafen.
K Der Pilot	C zeigen	L für das Wohl der Fluggäste.
L Die Flight Attendant	N kümmert	M den Flugverkehr.
M Fluglotsen im Kontrollturm	J prüfen	F Gepäckstücke auf gefährliche Gegenstände.
N Die Feuerwehr	E wird	N sich um in Not geratene Flugzeuge.



Arbeitsauftrag	SuS beantworten die Fragen in Einzelarbeit oder in Gruppen.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • SuS überprüfen ihr Wissen.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt 1, 2 • Lösungen
Sozialform	Einzelarbeit
Zeit	45'

Zusätzliche Informationen:

- Die Lernkontrolle kann auch in Gruppen oder im Klassenplenum gelöst werden, da das Thema komplex ist. Je nach Niveau und Lernstand der Klasse kann der Test angepasst werden. In der Unterrichtseinheit für den 2. Zyklus finden Sie weitere Testfragen zum Thema.



1. Zähle 5 Verkehrsmittel auf, mit denen du von zu Hause zum Flughafen reisen kannst:



- a. _____
- b. _____
- c. _____
- d. _____
- e. _____

2. Zähle 4 Berufe auf, die man am Flughafen ausüben kann.

- a. _____
- b. _____
- c. _____
- d. _____

3. Wie nennt man die öffentlichen Haltestellen / die Parkplätze für ...

- Fahrräder → Fahrradständer
- Autos → _____
- Postautos → _____
- Taxis → _____
- Züge → _____
- Schiffe → _____
- Flugzeuge → _____





4. Verbinde die Piktogramme mit den entsprechenden Begriffen.

Information

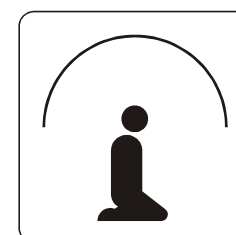
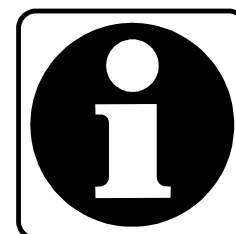
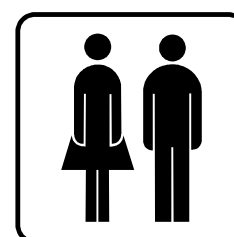
Passkontrolle

Andachtsraum

Toilette

Warteraum

Zuschauerterrasse





Lösungen

1. Zähle 5 Verkehrsmittel auf, mit denen du von zu Hause zum Flughafen reisen kannst.

- Fahrrad, Mofa, Motorrad
- Auto
- Bus
- Taxi
- Zug
- Tram
- usw.

2. Zähle 4 Berufe aus, die man auf dem Flughafen ausüben kann.

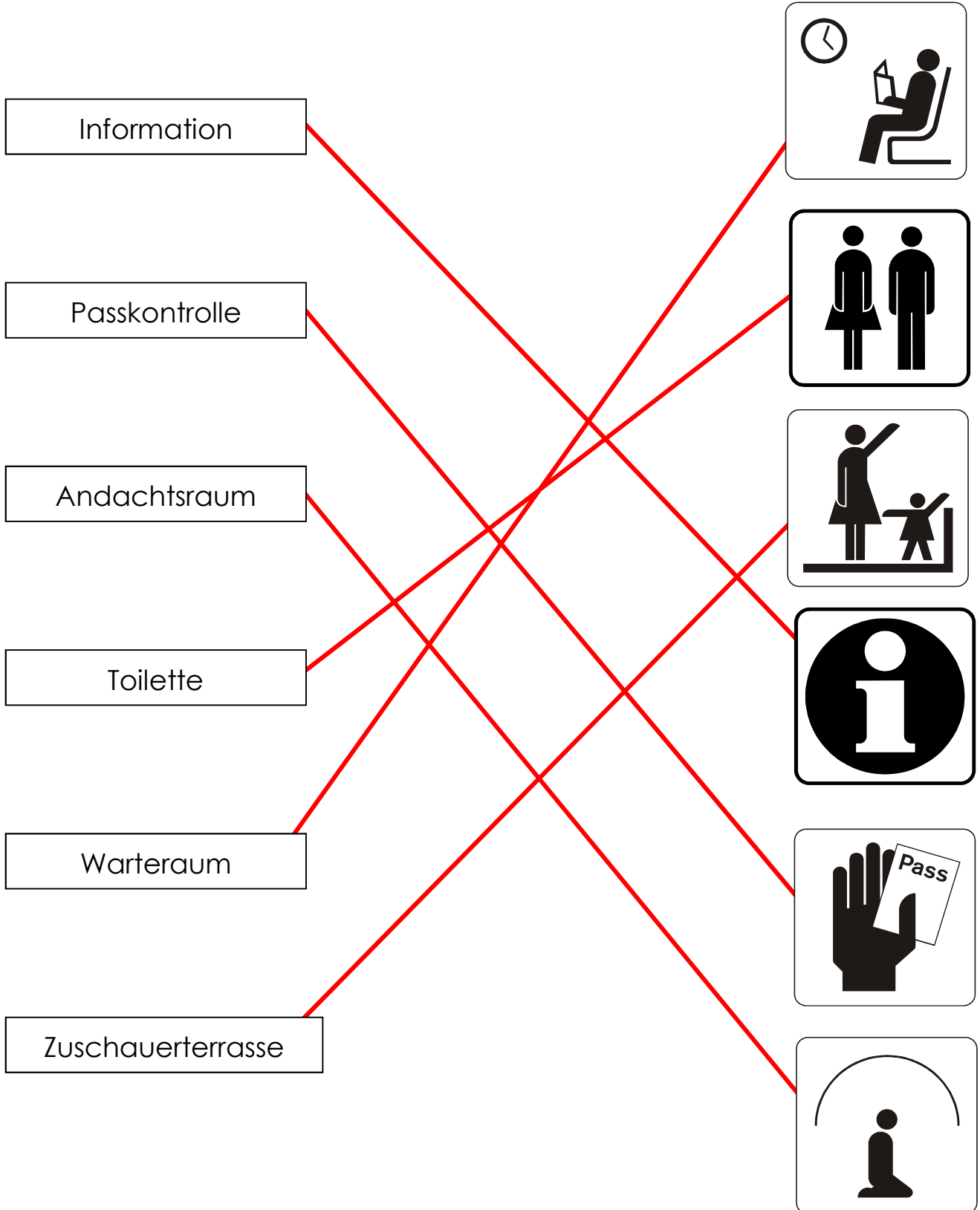
- Flight Attendant
- Pilot/-in
- Mechaniker/-in
- Verkäufer/-in
- Feuerwehrmann/-frau
- Polizist/-in
- Raumpfleger/ -in
- Check-in Angestellte/r
- Zollbeamter/-beamtin
- usw.

3. Wie nennt man die öffentlichen Haltestellen / die Parkplätze für ...

- | | | |
|-----------|---|-------------------------------------|
| Fahrräder | → | Fahrradständer |
| Autos | → | Parkplätze / Parkhaus |
| Postautos | → | Bushaltestelle / -station / -garage |
| Taxis | → | Taxistand |
| Züge | → | Bahnhof |
| Schiffe | → | Hafen |
| Flugzeuge | → | Flughafen |



4. Piktogramme





Arbeitsauftrag	Während der Exkursion notieren sich die SuS wichtige Flughafen-Wörter. Sie versuchen dabei, für alle Buchstaben des Alphabets (ausser X und Y) ein Wort mit dem betreffenden Anfangsbuchstaben zu finden. Sie tragen die Wörter in der Tabelle ein. Die Lehrperson kann entscheiden, ob die SuS anschliessend das Wort zeichnen oder mehr als je nur ein Wort notieren sollen.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erleben mit allen Sinnen, was sie theoretisch gelernt haben. Sie erfahren den Flughafen als Begegnungsort, können spannende Beobachtungen machen und natürlich „Flugluege“.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt • Lösungen
Sozialform	Einzelarbeit
Zeit	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion: halber Tag • Nachbereitung „Zeichnen“: 30'

Zusätzliche Informationen:

- Weitere Informationen zu den verschiedenen Besichtigungen, Events und Sehenswertem am Flughafen sowie eine grosse Fotogalerie finden Sie auf www.flughafen-zuerich.ch unter „Shopping + Erlebnis / Ausflüge am Flughafen“.

Weiterführende Ideen:

- SuS erhalten im Voraus Beobachtungsaufträge: Welche Berufe findest du auf dem Flughafen? Welche Gefühlsausdrücke erkennst du bei den Reisenden? usw.
- SuS werden von der Lehrperson aufgefordert, an verschiedenen Orten ihre Sinne zu benützen: Was sehe ich? Was höre ich? Was fühle ich? Was rieche ich?
- SuS sammeln Informationen auf dem Flughafen (Broschüren etc.).

Exkursion



Notiere zu jedem Buchstaben mindestens ein Wort, das du auf dem Flughafenbesuch hörst, oder das dir zum Thema Flughafen einfällt.

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	X	Z



Lösungen

A Ankunft Abflug Airside Center	B Bushof Bye Bye Bar Boarding Boardkarte	C Check-in Catering Café Circle	D Duty Free Destination Dusche Dock E/A/B /D
E Einkaufen Erlebnis Exkursion	F Flughafen Flugzeug Feuerwehr Fundbüro	G Gate Gepäck Geldwechsel	H Hotelbus Hangar Hilfsbereite Angestellte
I Information Internet Identitätskarte	J Jet Jet-Aviation Jumbo-Jet	K Kiosk Kapelle Kontrollturm	L Landung Lift Linienflug Lufthansa
M Mietwagen Menschen Mikrophon	N Notpassbüro Naturschutz-gebiet Nicky	O Online-Flugplan Osten Operation Center	P Pilot Passagierbereich Piste Parkhaus
Q Querpiste Quengelnde Kinder	R Restaurant Rundfahrt Rollfeld	S Swiss Shopping Sanität Skyguide	T Taxi Treffpunkt Toilette Tower
U Umwelt Umfahrung	V Verkehrsmittel VIP-Lounge Verspätung	X Warteraum Werft Wartungshalle	Z Zollkontrolle Zuschauerterrasse Zug